

Larry Johnson & Wilkerson: Bodenkrieg könnte Israel & die VAE vernichten

#Nima

Hallo zusammen. Heute ist Freitag, der 27. März 2026, und unsere lieben Freunde Oberst Wilkerson und Larry Johnson sind bei uns. Willkommen zurück, Oberst, Larry.

#Larry

Verstanden. Ich bin heute derjenige, der wie ein Bestattungsunternehmer gekleidet ist, okay?

#Lawrence

Ich habe mich darüber gewundert. Du siehst sogar so aus, als hättest du dir die Haare schön gekämmt.

#Larry

Ja, ja, das ist – ich bin in Kanada, also bin ich weg von der Heimatstation.

#Lawrence

Du sagst, du bist irgendwo in Calgary oder so?

#Larry

Ja, Calgary. Ja.

#Lawrence

In Ordnung.

#Larry

Verschneit. Oh, kalt – oh je.

#Nima

Stell dir das mal vor – von Florida bis nach Kanada. Das ist ein drastischer Wetterwechsel. Von Trump zu Bernie.

#Larry

Die Leute sind allerdings unglaublich nett.

#Lawrence

Früher bin ich da oben immer zum Rodeo gegangen, als ich jünger war, Mann. Das hat echt Spaß gemacht. Man musste nur über die Grenze gehen und dann wieder zurücklaufen.

#Nima

Beginnen wir mit der aktuellen Situation im Krieg zwischen den Vereinigten Staaten und dem Iran, denn es scheint, dass der Krieg jetzt eigentlich nicht mehr zwischen dem Iran und Israel stattfindet – Israel ist zu sehr mit der Hisbollah beschäftigt. Sie kämpfen derzeit nicht direkt gegen den Iran. Und sprechen wir darüber, was General Keane bei Fox News gesagt hat und wie er die aktuelle Lage einschätzt. Donald Trump hat ja zunächst ein Ultimatum von 48 Stunden gestellt und dann gesagt, es würden fünf Tage sein.

#Nima

Im Moment, mehr als zehn Tage nach Beginn, sagte General Keane Folgendes: In den Köpfen unserer Kommandeure bleiben noch etwas weniger als drei Wochen, um diese Operation abzuschließen. Es hat etwas mehr als drei Wochen gedauert, um dorthin zu gelangen, wo wir jetzt stehen, also sieht man, dass noch viel Arbeit vor uns liegt. Und was bedeutet das wirklich? Nun, Tatsache ist, dass wir alle Aufgaben erfüllen werden, die Präsident Trump dem CENTCOM-Kommandeur übertragen hat. Und im Gespräch mit den IDF wurde deutlich, dass sie fest entschlossen sind, alle Ziele zu erreichen, die Premierminister Netanjahu ihnen gesetzt hat. Der allgemeine Zeitrahmen liegt, wie beschrieben, bei etwa drei Wochen.

Wenn es früher passiert, gut. Wenn sie etwas länger brauchen, haben wir von Anfang an gesagt, dass dies bedingungsabhängig ist. Der Feind hat ein Mitspracherecht. Und was versucht der Feind im Moment zu tun? Erstens versucht er, persönlich zu überleben und das Regime einigermaßen intakt zu halten. Und glauben Sie mir, das ist ein enormes Problem für sie – man kann es sehen. Sie berichten jeden einzelnen Tag darüber, was mit der Führung passiert. Die Paranoia innerhalb dieser Führung ist real, und der chaotische Entscheidungsprozess dort ist ebenfalls real. Wir zerschlagen diese Führung also ganz sicher, und wir haben noch Wochen vor uns, um mehr davon zu tun.

Das Zweite, was sie tun – zusätzlich zu dem Versuch, individuell und als Regime zu überleben – ist, ihre Vermögenswerte zu schützen. Sie wissen, dass wir wissen, wo sich alles befindet, und wir

nehmen sie systematisch auseinander. Sie wollen auf jeden Fall etwas retten, damit sie in der Lage sind, sich zu rächen, wenn wir beginnen, die Straße von Hormus zu öffnen. Wenn wir die Insel Kharg einnehmen, werden sie wahrscheinlich eine Art militärische Vergeltung gegen verbündete und befreundete Staaten in der Region durchführen wollen, und US-Stützpunkte wären die einfachsten Ziele. Israel wäre zweifellos ein schwierigeres Ziel.

Und sie versuchen, das zu verbergen, so viel wie möglich zu täuschen, einige dieser Ressourcen zu schützen, während sie gleichzeitig weiterhin Raketen und Drohnen auf unsere Stützpunkte und auf Israel abfeuern. Das macht die Zielerfassung und -vernichtung schwieriger. Werden wir das schaffen? Aber sicher. Doch es braucht mehr Zeit, mehr Identifizierung, mehr Nachverfolgung, um es zu erledigen. Ich versuche, es mit einer Football-Analogie zu beschreiben – wissen Sie, wir sind hier in der Red Zone. Wir stehen an der 20-Yard-Linie und versuchen, die Torlinie zu erreichen. Und die Gegenseite errichtet so viele Hindernisse wie möglich, weil sie sehen kann, wie nah wir daran sind, unsere Ziele zu erreichen. Und sie tun alles, was sie können, um das zu verhindern. Genau.

#Nima

Ja.

#Lawrence

Nima, ich—fahren Sie fort, Colonel. Nur zu. Ich liebe diese Analogie. Ich liebe diese Analogie. Wir waren in den letzten 30 Jahren schon mehrfach in der roten Zone, und wir haben nie einen Touchdown erzielt. Ich frage mich, wie das diesmal anders sein soll. Und das Zweite ist: Man fragt eine Person im Krieg – oder auch nur in einer Simulation – niemals, ob sie ihre Ziele erreicht, denn sie wird natürlich ja sagen und alle Ziele aufzählen, die sie erreicht hat. Man fragt sie: Erfüllen Sie Ihre Mission?

Und die Mission wurde nie klar formuliert – weder vom Präsidenten, noch vom Verteidigungsminister, noch vom Vorsitzenden der Vereinigten Stabschefs. Besteht die Mission darin, unablässig zu bombardieren? Es scheint so. Aber es steht außer Frage, dass die Mission nicht erfüllt wird, wenn sie – wie ich glaube, sie es leise andeuten – darin besteht, das Regime zu stürzen. Sie haben es nicht geschafft, und ich glaube nicht, dass sie es schaffen werden. Das war also eine idiotische Präsentation, die ich nicht einmal von einem Marine-Lieutenant Commander oder einem Heeresmajor auf einem Übungsfeld akzeptiert hätte, ohne ihm gehörig den Kopf zu waschen.

#Nima

Larry, wie siehst du, was gerade passiert, und wie verstehst du die Situation?

#Larry

Keane ist wahnhaft. Ich meine, er lebt in einer Fantasiewelt. Erstens sollte das eigentliche Thema die Straße von Hormus sein. Wissen Sie, ich habe das zu Beginn dieses Krieges auch nicht richtig eingeschätzt – das Wissen hat sich im Laufe der Zeit angesammelt. Die Welt befindet sich jetzt in einer Rezession. Normalerweise definiert man eine Rezession als zwei aufeinanderfolgende Quartale mit negativem Wirtschaftswachstum. Also sagen sie: „Nun ja, man kann es keine Rezession nennen, weil wir noch keine sechs Monate haben und uns die ...“ Unsinn. Die Welt befindet sich gerade in einer Rezession. Die Frage ist, ob daraus eine Depression wird. Eine Depression bedeutet, dass das Wirtschaftswachstum um mehr als 10 % fällt, also zehn Prozent negativ. Die Störung der Ölversorgung ist das eine, und ironischerweise hat Iran von dieser Störung profitiert.

Weißt du, sie gingen von – Trita Parsi, ich weiß nicht mehr, in welcher Sendung er war – aber er erklärte, dass Iran vor dem Krieg 1,1 Millionen Barrel Öl förderte und es für 47 Dollar verkaufte. Jetzt sind es 1,5 Millionen Barrel, die sie für 97 Dollar verkaufen, also mehr als doppelt so viel. Die Störung bei verflüssigtem Erdgas ist erheblich – sie wirkt sich stark auf Asien aus. Mehrere Länder haben den Notstand ausgerufen, und sie haben aufgehört, Essen zu frittieren, weil der Brennstoff zum Kochen aus verflüssigtem Erdgas stammt. Dann gibt es noch das Düngemittelproblem. Mehr als ein Drittel des weltweiten Düngers stammt aus Harnstoff, der aus den petrochemischen Anlagen im Persischen Golf gewonnen wird – und das ist jetzt weg. Die volle Auswirkung davon werden wir erst in etwa sechs bis acht Monaten sehen, weil gerade Pflanzsaison ist.

Und wenn die Feldfrüchte nicht richtig mit Dünger bepflanzt werden, werden sie nicht wachsen. Das bedeutet, dass bei der Erntezeit nicht viel zu ernten ist. Wir stehen also vor einer globalen Nahrungsmittelknappheit. Und damit besteht die Möglichkeit von Hungersnöten oder Verhungern in bestimmten Ländern. Ich meine, das ist nicht nur ein fernes Problem – es könnte auch uns betreffen. Wir kennen die vollen Auswirkungen davon noch nicht. Dann ist da noch das Helium. Es stellt sich heraus – wer hätte das gedacht? – dass der Persische Golf ebenfalls eine wichtige Quelle für Helium ist, das für die Herstellung von Computerchips unerlässlich ist. Jetzt werden diese Chips also nicht produziert, weil kein Helium vorhanden ist. Und wenn diese nicht hergestellt werden, sind die Computer, Mobiltelefone, Tomahawk-Raketen und alles andere, was von diesen Chips abhängt, nicht verfügbar.

Und dann die Schwefelsäure – ich meine, es hört einfach nicht auf. Und es öffnet sich nicht. Selbst wenn sich irgendwie, auf magische Weise, die Dinge in ein oder zwei Tagen wenden würden, das Öl und das verflüssigte Erdgas wieder fließen würden, der Harnstoff wieder fließen würde – das wird Zeit brauchen. Das hat also wirtschaftliche Auswirkungen auf die Welt, insbesondere hier in den Vereinigten Staaten. Wir schenken dem, wissen Sie, im Moment noch nicht wirklich Aufmerksamkeit. Fangen an, aber begreifen es noch nicht vollständig. Also, wissen Sie, King redet über all das – das erinnert an McNamara während des Vietnamkriegs, als sie herauskamen und sagten: „Wir haben heute X Vietcong getötet.“ Und all das stellte sich auch als Lüge heraus. Also, wissen Sie, die Dinge haben sich nicht geändert.

#Lawrence

Und außerdem, Nima, zu dem, worüber Larry spricht – also all die praktischen Aspekte, und es sieht überhaupt nicht gut aus, wie er gerade gezeigt hat – habe ich gestern gesehen, dass wir inzwischen 3.500 feststeckende Schiffe vor der Straße von Hormus haben, die nirgendwohin können. Das ist die andere Seite der Sache. Und rate mal, wer das zusammengefasst hat? Ich werde das vorlesen, weil es unbezahlbar ist – von unserem Chef. Er ist auf der Dringlichkeitssitzung der UNO, die wegen unseres Angriffs auf diese Schule einberufen wurde. Und er sagt – ich fasse zusammen, aber das sind die Kernpunkte – zwei schikanierende Atomwaffenregime haben ein Nicht-Atomwaffenregime angegriffen. Zum zweiten Mal. Zum zweiten Mal haben sie die Diplomatie torpediert. Sie normalisieren die Verbrechen gegen die Menschlichkeit, die mit aller Härte begonnen haben – rate mal, wo?

In Palästina, in den Händen von Bibi Netanyahu – und wie John Mearsheimer zunehmend betont – wahrscheinlich unter dem Vorwand, dass die meisten der am 7. Oktober Getöteten von Israelis und nicht von der Hamas getötet wurden. Siebenundzwanzig Tage eines illegalen Krieges, fährt Arachi fort. Kein Respekt vor dem humanitären Völkerrecht, überhaupt keiner. Sechshundert Schulen, Krankenhäuser, Pflegeheime, Krankenwagen – im Stillstand und in Bewegung – Wasserquellen, Nahrungsquellen, alles Kriegsverbrechen. Alles ein Produkt der Welt, die Palästina ignoriert, was uns zurückführt zu dem Völkermord, der inzwischen fast begraben ist. Aber wir haben Entschlossenheit, schließt er. Wir haben Entschlossenheit. Ich glaube, er hat sie, und ich glaube, sein Land hat sie. Wir geraten nicht nur, wie Larry betonte, wirtschaftlich mit schwerwiegenden Folgen nicht nur für uns, sondern für die ganze Welt ins Stocken – wir werden auch zur meistgehassten Nation der Erde, gleich nach Israel.

#Nima

Larry, es scheint, dass die Situation mit der Invasion des Iran – der Invasion iranischer Inseln im Persischen Golf – ernst wird. Wie würde die Eskalation seitens der Vereinigten Staaten und Israels aussehen? Ich denke, der nächste Schritt könnte eine Invasion dieser Inseln sein. Viele Menschen diskutieren darüber, welche Insel betroffen sein wird – werden sie mehrere Inseln im Persischen Golf angreifen oder nur eine? Und hier ist eine davon, die strategisch besonders interessant ist. Diese Insel heißt Larak Island.

Larak, es kommt hierher. Siehst du, die Route der Tanker verläuft von hier und geht nahe an der Insel vorbei – der Insel Qeschm. Zwischen der Insel Qeschm und Larak, weißt du, verläuft sie hier durch. Wenn sie diese Insel einnehmen, könnte das irgendein Problem verursachen. Und die andere – wenn du hier hochgehst, worüber sie sprechen – diese Insel hier, Kharg, die weiter entfernt von der Straße von Hormus liegt. Wie verstehst du, Larry, die Strategie, die sie im Moment verfolgen?

#Larry

Welches Wort hast du benutzt? Strategie? Junge, du bist ja ein Optimist. Also gut, fangen wir mit dem an, was wir wissen. Letzte Woche wurde es auf einer Seite namens Open Source Intelligence Defender auf X veröffentlicht, und diese Quelle berichtete über eine andere namens The Intel Frog. The Intel Frog führte aus, dass es seit dem 12. März C-17-Flüge gegeben hat – etwa 35 davon, mit 11 weiteren, die noch folgen sollen. Als ich mir dann die Basen ansah, wurde klar, dass sie eine Spezialoperation starten, weil sie von der Joint Base Lewis-McChord aus operieren. Das ist, wenn ich mich nicht irre, das 75. Ranger 2. Bataillon.

Hunter Army Airfield. Die Task Force 160 hat dort ein Element dieses Regiments stationiert, dazu kommt das 1. Bataillon der 75th Rangers. Nun, man muss verstehen, dass die 75th Rangers in der Welt der Spezialoperationen als sogenannte Tier-2-Einheit gelten. Sie unterstützen die Delta Force und SEAL Team 6. Und in den 23 Jahren, in denen ich Übungen durchgeführt habe, haben wir immer gescherzt, dass jede Übung einen Flugplatz beinhalten musste, den die Rangers einnehmen konnten. Das ist nämlich eine ihrer Aufgaben – sie nehmen einen Flugplatz ein. Die anderen Flüge – wir sprechen hier nicht nur von ein oder zwei C-17, sondern von mehreren Flügen für jede dieser Basen.

Marinefliegerstützpunkt Oceana, Virginia. Wer ist dort? SEAL Team 6 sowie die SEALs der Ostküste. Pope Army Airfield – dort sind die Delta Force, das 82. Bataillon, die 82. Luftlandedivision, entschuldigen Sie. Fort Campbell, Kentucky, Hauptquartier der Task Force 160, der „Night Stalkers“. Es war also klar, dass es diese Bewegung gab. Nun, es gibt nur zwei Möglichkeiten, wenn man eine solche Bewegung sieht: Es ist eine Übung oder sie ziehen in den Kampf. Und basierend auf dem, was ich gehört habe – ich habe noch einen Freund, der mit jemandem bei Delta befreundet ist – sagt Delta: „Sie schicken uns auf eine Selbstmordmission.“

Also, sie werden das wirklich durchziehen – Trump hatte ja ursprünglich letzten Montag dieses Fünf-Tage-Ding angekündigt. Als ich ihn das sagen hörte, dachte ich: Okay, das heißt, am Freitag, also heute oder morgen, geht's mit dem Einsatz los. Und ursprünglich sah es auch genau danach aus. Lass mich noch einen anderen Punkt ansprechen. Erinner dich, diese Luftbewegung begann am 12. März. Am 13. März starteten sie die erste MEU – die 31. MEU – von Okinawa aus. Ich sagte: Okay, ihr macht euch dorthin auf den Weg. Das zeigt mir, dass das geplant ist. Man startet so etwas nicht am 12. oder 13. März einfach spontan, so nach dem Motto: „Oh mein Gott, wir haben ein Problem, das wir sofort lösen müssen.“ Nein, das ist durchgeplant.

Der Einsatz der 11. MEU – sie liegen etwa eine Woche zurück, vielleicht eine Woche bis zehn Tage – erklärt jetzt, warum Trump meiner Meinung nach gestern angekündigt hat: „Okay, wir geben ihnen Zeit bis zum 6. oder 7. April.“ Das ist nächste Woche, und dann wird die andere MEU in der Region sein. Das Ziel von Trumps Team ist also, eine Bodenoperation zu starten. Auf der Insel Qeshm, so wie ich es verstehe, gibt es dort eine dieser unterirdischen Raketenstädte. Daher würden sie entweder die Delta Force oder SEAL Team 6 damit beauftragen, diesen Standort anzugreifen und einzunehmen. Sie gehen davon aus, dass der Iran keine Verteidigungsmaßnahmen vor Ort hat. Ich

halte das für eine sehr törichte Annahme – und ehrlich gesagt glaube ich nicht, dass Delta oder SEAL Team 6 das annehmen würden.

Also wirst du dir eine Schlacht ansehen, bei der sie, wenn sie diese Raketenstadt einnehmen, gut, dann haben sie die. Aber das öffnet trotzdem nicht die Straße von Hormus. Und wenn du militärische Kräfte auf eine dieser Inseln stellst, öffnet das die Straße von Hormus auch nicht, weil Iran immer noch mehr Minen ins Wasser legen kann – und sie haben gesagt, dass sie das tun würden. Sie sagten, sie würden den Golf mit Minen überfluten, nicht nur in der Meerenge. Sie haben Unterwasserdrohnen, U-Boote mit Torpedos und dann Raketen und Drohnen über der Erde. Wenn du also die Straße öffnen willst, muss die Mission lauten: Wir müssen alle offensiven Fähigkeiten Irans ausschalten. Und nur ein paar Leute auf diese Inseln zu setzen, wird das nicht erreichen.

#Lawrence

Und außerdem, Nima, ich habe in den letzten 48 Stunden an der William & Mary so viele „Experten“ gehört – ich setze das bewusst in Anführungszeichen. Ich habe einige von ihnen über die Meerenge und die Geografie der Meerenge sprechen hören. Mann, ich war dort, ich habe das alles schon gemacht. Ich war an der Planung von Earnest Will und Praying Mantis beim Pazifikkommando beteiligt. Sie liegen falsch. Eine Person sagte: „Nun, die durchschnittliche Tiefe der Meerenge ist so groß, dass man dort nicht viel machen könnte.“ Die durchschnittliche Tiefe der Meerenge beträgt 50 Meter. Das ist zwar ziemlich tief – tief genug, um beispielsweise einen Supertanker zu versenken, ohne dass es wahrscheinlich Hindernisse gibt – aber so besonders tief ist das auch wieder nicht.

Und eines der Dinge, über die wir uns Sorgen gemacht haben, war, dass mehrere Schiffe versenkt werden und dadurch eine Blockade entsteht. Und übrigens, der Nordkanal – ich glaube, der Norden verläuft auf der rechten Seite, wenn man nach Norden blickt, und der Süden auf der linken Seite. Es sind unterschiedliche Kanäle, und sie unterscheiden sich leicht in Bezug auf Salzgehalt, Strömung und andere Faktoren, die die Passage durch die Meerenge beeinflussen. Aber diese Meerenge ist nicht leicht zu öffnen, wenn jemand entschlossen ist, sie geschlossen zu halten, wie wir 1988 gelernt haben. Und sie reden darüber, als wäre es, wie Larry sagte – man macht einfach dies, man macht das, man bekommt dies, man bekommt das, und schon kann man verhindern, dass sie die Meerenge blockieren.

Im Gegenteil. Es ist erschreckend einfach, diese Meerenge zu blockieren, und ich bin sicher, dass der Iran sie seit seinen Bemühungen im Jahr 1988 eingehend studiert hat. Tatsächlich würde ich sagen, sie sind wahrscheinlich meilenweit voraus, wie Larry betonte – mit Waffen, Methoden und dergleichen. Es braucht einfach nicht viel. Und wie Larry schon zuvor erwähnte: Um die Welt – und sowohl Versicherer als auch Reeder – zu Tode zu erschrecken, muss man nur einen einzigen Treffer landen. Das ist alles, was man tun muss. Und dann dauert es lange, bis irgendeine Marine die Menschen davon überzeugen kann, dass man wieder sicher segeln kann.

#Larry

Ja, und erinnern wir uns daran, dass das, was 1988 geschah, im Kontext des Irak-Iran-Krieges stand, den die Vereinigten Staaten mit provoziert und aufrechterhalten haben. Man darf nicht vergessen, dass die Vereinigten Staaten nicht nur die chemischen Vorprodukte an den Irak lieferten, um chemische Waffen herzustellen, sondern auch Geheimdienstinformationen bereitstellten. Ich kenne den damaligen Oberst Patrick Lang – Pat Lang –, der das Arabischprogramm in West Point aufbaute und später leitender Nachrichtendienstoffizier für den Nahen Osten im Verteidigungsministerium war. Er war derjenige, der die Geheimdienstinformationen persönlich in den Irak brachte, um dem Irak zu helfen, den Iran zu besiegen.

Und als der Iran damals begann, die Straße zu verminen – das zeigt, wie sehr sich die Dinge in fast vierzig Jahren verändert haben – hatten wir eine Barke vor der Küste Bahrains. Sie hieß Hercules Barge. Es war eine Ölplattform, aber sie wurde von Navy SEALs übernommen. Der SEAL, der das Kommando führte, ist ein Freund von mir; er war damals Kommandant. Sie hatten Little Birds, ihre eigenen Kanonenboote, und sie gerieten mehrfach mit dem Iran aneinander. Aber zu jener Zeit griff der Iran weder mit Drohnen noch mit Raketen an. Der Iran befand sich also wirklich noch in den allerersten Anfängen seiner militärischen Fähigkeiten. Heute ist das ein völlig anderes Spiel – komplett anders.

#Lawrence

Sie haben sich, soweit ich mich erinnere, auf ein paar Bohrtürmen eingerichtet, und wir haben sie dort ausgeschaltet, weil sie auf diesen Türmen völlig ungeschützt waren. Ja. Diesmal wird es nicht so laufen, das garantiere ich dir.

#Nima

Ich glaube, wir hatten einen französischen General – wissen Sie, er spricht mit den französischen Medien – der auf Französisch sagte, dass sie einige Monate vor all dem gemeinsam mit den Vereinigten Staaten Simulationen durchgeführt hätten. Er sagt, diese Simulationen hätten eine vollständige Zerstörung gezeigt – dass die gesamte Marine ausgelöscht würde, wenn sie in diese Richtung gingen. Das war das Ergebnis der Simulationen. Und er sagt, es gebe keine gangbare Option, weil die Vereinigten Staaten seiner Ansicht nach dies gemeinsam mit den Franzosen untersucht hätten. Er erwähnt auch, dass der Iran in dieser Region über viele Informationen und Geheimdienstkenntnisse verfügt, sodass sie im Vorteil sind. Wenn das also der Fall ist, Oberst, was versucht Donald Trump zu tun?

#Lawrence

Nun, um auf Ihr Thema zurückzukommen – Millennium Challenge, ich glaube, so hieß das Spiel 2002 oder 2003, das Generalleutnant Van Riper leitete. Er war früher mein Vorgesetzter beim Marine Corps Development and Education Command. Er führte diese Simulation durch, und wir verloren.

Man sagte ihm, er solle sie noch einmal durchführen, weil uns nicht gefiel, dass wir verloren hatten. Ich habe ihn vor nicht allzu langer Zeit in Williamsburg getroffen – er lebt dort – immer noch munter mit 88, ein Fitnessfanatiker, und sein Verstand ist so scharf wie eh und je. Er hat mir im Grunde denselben Eindruck wieder vermittelt, nur schlimmer, weil Iran, wie Larry sagte, nicht stillgestanden hat. Sie haben sich ganz sicher nicht zurückgelehnt, wenn es um neue Technologien geht und darum, zu beobachten, was diese Technologien in der Ukraine leisten – und was nicht. Und das ist jetzt ein weiterer Faktor, der ins Spiel kommt.

Selenskyj verkauft an beide Seiten, versucht, etwas von seinem eigenen Ansehen wiederherzustellen, und umwirbt beide – so wie man mir sagt – er umwirbt die Iraner, indem er ihnen mehr Drohnen und Ratschläge gibt, und die Araber in ähnlicher Weise. Selenskyj spielt also auf beiden Seiten des politischen Spektrums. All das, um zu sagen, dass ich – wie Larry angedeutet hat – einfach nicht glaube, dass dies dieselbe Situation ist wie 1988. Sie ist ganz anders – sehr viel anders – und ich bin mir nicht sicher, ob wir das wirklich begreifen. Und dieses „Spiel“, selbst im Jahr 2000 – ich glaube, es war die „Millennium Challenge“, tatsächlich 2002 durchgeführt, wenn ich mich recht erinnere – zeigte, dass wir verloren haben. Wir haben verloren, genau wie dein Franzose in den aktuellen Simulationen offenbar zeigt. Wir haben verloren. Wenn ich sage „verloren“, meine ich, dass wir im Grunde die Meerenge nicht wieder öffnen konnten. Und das ist eine Niederlage – eine gewaltige Niederlage –, weil dadurch der Welthandel massiv blockiert wird.

#Larry

Ja, solange Iran in der Lage ist, eine oder zwei Raketen – oder Drohnen – auf jedes Schiff abzufeuern, das durch die Meerenge fährt, und diese Schiffe nicht mit irgendeiner magischen neuen Technologie ausgestattet sind, die sie vor Treffern durch Drohnen oder Raketen schützt, wird diese Meerenge geschlossen bleiben. Und Berichten zufolge drängen die Golfaraber die Vereinigten Staaten – „Oh, ihr müsst etwas unternehmen, ihr müsst ein Abkommen erreichen, das Irans Fähigkeit zum Einsatz von Raketen und Drohnen einschränkt.“ Nun, die einzige Möglichkeit, dass das passiert, wäre, wenn man Iran vollständig invadieren, erobern und dann eigene Marionetten einsetzen würde. Das wird nicht passieren.

Die Vereinigten Staaten können das nicht – es würde das Land in den Bankrott treiben, wenn man es versuchen würde. Ich meine, abgesehen von der logistischen Herausforderung, eine mindestens drei Millionen Mann starke Armee zu mobilisieren – wie zum Teufel will man die überhaupt dorthin transportieren? Wir haben keine Handelsflotte, die das leisten könnte. Und wenn man sie erst einmal dort hat, wo sollen sie landen? Will man sie auf einer Basis in Saudi-Arabien stationieren, wo sie ein leichtes Ziel für den Iran wären? Diese militärische Fantasie, dass wir den Iran zwingen könnten, sich unserem Willen zu beugen – nein. Hören Sie, ich kann Ihnen sagen, in den nächsten vier Wochen wird etwas passieren. Warum ich das sage?

Ich sollte mit dem International Unity Club nach Russland reisen, und sie stimmen sich mit dem Kreml ab, weil wir uns mit hochrangigen russischen Beamten treffen und eine Reihe von Gesprächen

führen sollten. Tatsächlich sollte auch Pepe Escobar daran beteiligt sein. Uns beiden wurde gestern mitgeteilt, dass es abgesagt wurde – und zwar wegen des Krieges im Iran. Im Kreml kursiert das Gerücht, dass Russland sich in diese Angelegenheit einmischen wird. Ich sage nicht, dass sie anfangen werden zu kämpfen, aber sie werden sich direkter engagieren, um ein Ende herbeizuführen – ein Ende, das die Sicherheit Irans gewährleisten soll. Sie werden den Iran nicht im Stich lassen.

Ein Teil des Grundes, warum Iran und Russland diese Schritte unternehmen, liegt meiner Meinung nach darin, dass eine Reihe dieser Länder zu ihnen kommt, um zu betteln und zu flehen – „Oh mein Gott, wir leiden, wir sterben hier, helft uns.“ Aber wissen Sie, ich sehe, dass Russland und China tatsächlich zusammenarbeiten. Und es wird, denke ich, eine Zusammenarbeit sein, die letztlich die Vereinigten Staaten aus dem Persischen Golf verdrängt und diese ehemaligen Golfverbündeten der Vereinigten Staaten dazu bringt, zur Vernunft zu kommen. Denn die Realität ist, dass die einzige demokratisch gewählte Regierung im Persischen Golf im Iran sitzt, nicht in Saudi-Arabien. Ich meine, das sind alles familiäre, stammesbasierte Autokratien. Und da sind wir – das ist es, was wir unterstützen: die Autokratien, anstatt die Demokratie.

#Lawrence

Das ist wahrscheinlich einer der Gründe, warum wir aus dem Golf hören, dass Mohammed bin Salman uns unter anderem dazu drängt, diesen Krieg fortzusetzen.

#Larry

Ja.

#Lawrence

Guter Mensch, der er ist. Jeminit, der er ist.

#Nima

Oberst, hier ist, was General Jim Mattis über seine Einschätzung des Krieges gesagt hat.

#Speaker 05

Was wir hier sehen, ist eine Situation, in der Zielgenauigkeit niemals eine fehlende Strategie ausgleichen kann. Und damit meine ich: 15.000 Ziele wurden getroffen. Es hat bedeutende militärische Erfolge gegeben, aber sie werden nicht von strategischen Ergebnissen begleitet. Einige der anfänglichen strategischen Ziele – bedingungslose Kapitulation, Regimewechsel, „wir werden bestimmen, wer der nächste oberste Führer ist“ – das war eindeutig Unsinn. Das war wahnhaft.

#Lawrence

Ja, er liegt völlig richtig. Ich habe einige andere Bemerkungen von ihm gehört, die nicht so erfreulich waren, aber in Bezug auf das Fehlen echter strategischer Ziele – und damit meine ich erreichbare Ziele – liegt er völlig richtig. Und er hat auch recht mit dem, was wir ganz am Anfang deiner Präsentation oder deines Interviews gesagt haben. Nämlich: Es spielt keine Rolle, wie viele Bomben man abwirft, es spielt keine Rolle, wie viele Einsätze man fliegt, es spielt keine Rolle, wie viele Flugzeuge man über den Iran schickt – und das ist in vielerlei Hinsicht auch eine Lüge, weil sie den Großteil ihrer Munition von außerhalb des Iran abfeuern. Es spielt keine Rolle, wenn man seine Mission nicht erfüllt. Und hier haben wir zwei Probleme.

Ich glaube nicht, dass es eine Mission gibt, die du erfüllen könntest und die Donald Trumps Wünschen entspricht. Und es gibt überhaupt keine klar formulierte Mission. Wann hast du das letzte Mal von einer Mission gehört? Ich habe alles gehört – von „Regimewechsel“ bis zu „Oh, wir werden nur ein bisschen Diplomatie betreiben und ihr Atomprogramm beenden.“ Dann: „Oh, wir werden auch die ballistischen Raketen einbeziehen.“ Und schließlich: „Oh, wir sind wieder beim Regimewechsel.“ Währenddessen kümmert sich der eigentliche Drahtzieher des Todes und der Zerstörung – insbesondere im Libanon, aber auch weiterhin täglich in Gaza und im Westjordanland – überhaupt nicht darum, was wir tun, solange wir weiter bombardieren. Das ist ein Wirrwarr aus Fehlern.

#Nima

Larry, der Krieg wird nicht nur von der Armee geführt – er wird auch mit den Menschen in diesen Ländern geführt. Im Moment haben wir zwei Länder, die gegeneinander kämpfen: Israel und Iran. Die Vereinigten Staaten kommen von außen hinzu. Wir wissen von der Unterstützung für Donald Trump in diesem Krieg – wie nimmt diese Unterstützung in den Vereinigten Staaten ab? Aber was Israel und Iran betrifft, ich weiß nicht, ob du das Video gesehen hast, in dem einer der israelischen Bürgermeister live in Tränen ausbrach und über die verzweifelte Lage in Israel sprach. Übrigens haben zwei Bürgermeister darüber gesprochen. Und der Chef der IDF sagte in seiner letzten Einschätzung, dass die IDF am Rande des Zusammenbruchs stehe. Das hat er gesagt. Wie verstehst du, was in dieser Hinsicht vor sich geht?

#Larry

Nun, sehen Sie, wir haben zweieinhalb Jahre, in denen Israel versagt hat – und ich betone das Wort Versagen – Hamas zu besiegen. Es ist mir unbegreiflich, wie eine Armee von 300.000 Soldaten, was meines Wissens die Zahl der einberufenen Reservisten war, ein Gebiet umzingeln kann, das fünf Meilen breit und fünfundzwanzig Meilen lang ist, praktisch jedes Gebäude über der Erde zerstört hat und dennoch Angst hat, hineinzugehen und die Kämpfer in den Tunneln auszuräuchern. Das ist die

Realität. Könnte eine Armee das tun? Ja – und dabei schreckliche Verluste erleiden. Aber genau darin liegt der entscheidende Punkt: Israel will Kriege beginnen, aber es will keinen Schmerz ertragen. Es will einen schmerzlosen Krieg.

Nun, so etwas gibt es nicht. Also haben sie obendrein beschlossen: „Oh, hey, das ist großartig – wir haben Hisbollah so sehr geschwächt, dass wir jetzt in den Süden des Libanon vorrücken können. Wir werden das gesamte Gebiet südlich des Litani-Flusses einnehmen.“ Und ich sage dir was – die Hisbollah macht den Israelis das Leben zur Hölle. Laut verschiedenen Berichten sieht es so aus, als hätten sie in den letzten zwei Wochen insgesamt 19 oder 20 Merkava-Panzer ausgeschaltet. Sie haben eine ganze Kolonne in einen Hinterhalt gelockt, und erneut kämpft die Hisbollah sehr geschickt. Sie trafen die Mitte der Kolonne, was sie zwang, sich zu teilen, und begannen dann, sie von hinten Stück für Stück auszuschalten.

An einem Punkt stiegen die Israelis aus und rannten um ihr Leben. Also, wissen Sie, die falsche Geschichte, dass sie die Hisbollah vernichtet und geschwächt hätten – dass sie erledigt sei – das stimmt nicht. Die Hisbollah kämpft weiter, sie feuert Raketen und Geschosse in den Norden Israels. Sie zielen hauptsächlich auf Militärbasen und -anlagen, aber sie richten großen Schaden in Israel an. Und das ist einer der Gründe, warum dieser Bürgermeister weint. Dazu kommt noch, dass sie jetzt auch gegen den Iran kämpfen wollen. Sie haben keine unbegrenzten Ressourcen. Sie sind völlig und vollständig von den Vereinigten Staaten abhängig, um diese Kampfhandlungen aufrechtzuerhalten.

In dem Moment, in dem die Vereinigten Staaten den Stecker ziehen, sind sie erledigt. Und dann stellt sich die Frage: Kann Israel überhaupt als Nation überleben? Denn seine Wirtschaft wird von Iran mit diesen täglichen Raketenangriffen schwer getroffen – mehrere Wellen von Raketen. Nun, einige der iranischen Raketen in letzter Zeit – man hört immer wieder, wie Israel sagt: „Oh, wir haben das abgefangen, wir haben jenes abgefangen.“ Unsinn. Die Raketen haben nicht funktioniert. Die Raketen sind fehlgeschlagen. Ich garantiere Ihnen, wenn Israel sie tatsächlich abfangen würde, gäbe es Videos davon. Sie wären überall zu sehen: „Schaut, was wir tun, wir machen sie fertig. Israel kann uns nichts anhaben, weil unser Luftabwehrsystem so gut ist.“ Nun, das ist es nicht. Es ist miserabel.

#Lawrence

In dieser Hinsicht habe ich tatsächlich ziemlich gute Beweise, die mir an der William & Mary gegeben wurden, dass die Iraner wieder Drohnen einsetzen, weil sie nützlich sind – sie werden nicht abgeschossen. Sie verwenden sehr langsam fliegende, aber tödliche Drohnen, um ihre fortschrittlicheren Raketen für später aufzusparen und mit den Drohnen großen Schaden anzurichten, da es nichts gibt, was sie abschießen könnte. Und letzte Nacht sagte Netanyahu – erneut auf Hebräisch, von einem Freund für mich übersetzt –, dass er 400.000 weitere Reservisten einberuft.

Wo will er diese weiteren 400.000 Reservisten finden? Er hat gerade 300.000 einberufen, von denen etwa 30 % nicht erschienen sind oder, na ja, sich nicht zum Dienst gemeldet haben, wenn man so will. Wo will er also diese anderen 400.000 herbekommen? Schau dir die Zahlen zur jüdischen Bevölkerung in Israel an und überlege, woher er diese Truppen nehmen will. Und doch habe ich ihn sagen hören – zugegeben, es war auf Hebräisch und musste übersetzt werden –, dass er weitere 400.000 einberufen werde, und dann sagte er, es sei für den Libanon. Also hat Larry völlig recht: Er hat ein Problem im Libanon, ein großes Problem. Aber ich weiß nicht, woher er diese Truppen nehmen will.

#Nima

Larry, es gibt eine Diskussion zwischen Benjamin Netanjahu und dem Premierminister – ich bin mir nicht sicher, wer genau, weil es so viele Gerüchte um Netanjahu gibt. Aber sagen wir es so: Der Mossad-Chef und Benjamin Netanjahu führen Gespräche, weil der Mossad-Chef sagt, er habe Netanjahu mitgeteilt, welches Ergebnis dieser Krieg für das Netzwerk verdeckter Operationen im südlichen Teil des Persischen Golfs haben würde. Und offenbar wurde dieses gesamte Netzwerk durch den Krieg zerstört – es existiert dort nicht mehr. Das sorgt für große Spannungen zwischen Netanjahu, dem Mossad-Chef und Putin. Was war das? Er spricht über die VAE, Bahrain – irgendwo in diesen Ländern. Sie arbeiteten mit den Regierungen zusammen, mit, ich weiß nicht, den amerikanischen Stützpunkten in diesen Ländern.

#Larry

Also sagte er, dass ihre Geheimdienstressourcen – ihr gesamtes nachrichtendienstliches Netzwerk – verschwunden seien?

#Nima

Er sagte, dass die verdeckten Netzwerke des Mossad im südlichen Persischen Golf zerstört wurden.

#Larry

Okay. Ja, wahrscheinlich Geheimdienstnetzwerke – sowohl Menschen als auch möglicherweise einige Kommunikationssysteme, zum Beispiel. Das ist der Beginn des Schuldzuweisungsspiels. Wenn man verliert, muss man einen Sündenbock finden. Also, wissen Sie, meine Vorhersage ist – das ist eine Außenseitervorhersage in den Vereinigten Staaten – dass eine der Personen, die für den schlechten Verlauf dieses Krieges und dafür, dass Donald Trump keinen Sieg erringt, verantwortlich gemacht werden wird, Tulsi Gabbard sein wird. Sie wird einen Teil der Schuld abbekommen. Hegseth wahrscheinlich auch. Aber jetzt, da Netanjahu mit dem Finger auf den Mossad zeigt, weil sie sagen: „Nun, der Mossad hat uns gesagt, das wäre in einer Woche vorbei, und wir haben ihnen geglaubt“, ja, jetzt lassen sie den Mossad im Regen stehen.

#Lawrence

Ihr werdet sehen, wie sie unter der Führung in Israel blutige Kämpfe austragen. Das ist einfach unvermeidlich. Du hast gekämpft. Du warst schuld. Du warst schuld. Du hast dies getan. Du hast das getan. Man sieht es bereits bei einigen der Pensionierten, die plötzlich auftauchen und sich äußern. Aber es wird bei den Leuten beginnen, die tatsächlich um Netanjahu und andere herum sind. Ich glaube nicht, dass Ben-Gvir, Smotrich und Leute wie sie jemals gehen werden. Man müsste sie mit einer Silberkugel oder einem Pfahl durchs Herz töten. Aber es gibt andere Israelis, die wirklich besorgt sind – wirklich ernsthaft besorgt. Und das sollten sie auch sein. Das sollten sie auch sein. Wenn die Videos, die ich derzeit von dort sehe – herausgeschmuggelt, aber dennoch gute Aufnahmen – zutreffen, und ich habe keinen Grund, daran zu zweifeln, dass sie es nicht tun, dann geht dort alles bergab und nichts bergauf. Ich meine, alles trifft ein. Alles trifft ein.

#Nima

Und sie greifen auch Naftali Bennett an, weil er gestern ein Interview auf Hebräisch gegeben hat, in dem er sagte, dass Netanjahu gegen den Libanon, gegen die Hisbollah verliert. Er habe in Gaza verloren und auch gegen den Iran. Diese Äußerungen haben in Israel viele Reaktionen ausgelöst. Man beschuldigt ihn des Verrats, weil wir mitten in diesem Krieg stecken und er solche Kommentare abgibt. Aber jeder weiß, wer Naftali Bennett ist, und wenn er so spricht, hat das eine Bedeutung.

#Lawrence

Nun, Naftali Bennett ist auch wütend auf Netanjahu, weil er zugelassen hat, dass das, was in Gaza passiert ist, überhaupt passieren konnte, da es das Töten erheblich verlangsamt hat. Sie töten zwar immer noch jeden Tag – es vergeht kein Tag, an dem nicht 30 oder 40 Palästinenser sterben –, aber es sind nicht mehr die Hunderte oder Tausende, die zuvor starben. Also ist Bennett wütend auf ihn, weil er Trump das erlaubt hat, weil er diese UN-Resolution zugelassen hat, weil er zugelassen hat, dass die Dinge so eingerichtet werden, dass seine Fähigkeit, Palästinenser zu töten, eingeschränkt wird. Darüber ist Bennett wütend. Das sind dieselben Leute, Nima. Sie tragen nur andere Kleider. Sie sind blutrünstige Kreaturen.

#Nima

Larry, Axios berichtete, dass der Vizepräsident der Vereinigten Staaten, J.D. Vance, am Montag ein schwieriges Gespräch mit dem israelischen Premierminister Benjamin Netanjahu geführt habe. Er sagte, dass Israels Einschätzungen zum Sturz des iranischen Regimes nicht realistisch genug seien – sie seien zu optimistisch. Und es scheint, dass nicht nur in Israel, wo derzeit die Schuldzuweisungen im Gange sind, sondern auch in den Vereinigten Staaten versucht wird, die Folgen zu bewältigen.

Gestern sah man Kabinettsmitglieder zusammenkommen, alle bemüht, Donald Trump zu verteidigen. Selbst J.D. Vance erwähnte, dass, wenn man den Iran nicht angreifen würde, dieser möglicherweise jene Westen einsetzen könnte – Sprengstoffwesten mit Atombomben.

#Larry

Sprengstoffgürtel, ja. Ich meine, das zeigt seine Unkenntnis der Geschichte – nämlich, dass 90 % der Selbstmordattentäter Sunniten sind, nicht Schiiten.

#Lawrence

Ja.

#Larry

Ich meine, es ist nicht so – die Gruppen, die so etwas durchführen, sind, abgesehen von den sunnitischen Radikalen, die Tamil Tigers in Sri Lanka. Die haben das früher auch stark betrieben. Aber nicht der Iran. Der Iran ist nicht – sie sind kein Land, das auf Selbstmordattentäter setzt.

#Lawrence

Wenn du einen Golfstaat sehen willst, der Terrorismus in staatlicher Form sponsert, dann schau nach Riad. Ja.

#Nima

Larry, Donald Trump sprach von einem großen Geschenk der Iraner, und gestern hat er dieses Geschenk endlich enthüllt. Das hat er gesagt.

#Speaker 06

Er enthüllte die Gegenwart: „Ihr könnt alles tun, was ihr wollt“, sagten sie, „um euch zu zeigen, dass wir echt und greifbar sind und dass wir da sind. Wir werden euch acht Schiffe mit Öl geben – acht Schiffe, acht große Schiffe mit Öl.“ Das war vor zwei Tagen, und sie sollten morgen auslaufen. Das war vor drei Tagen, und ich habe mir nicht viel dabei gedacht. Dann sah ich die Nachrichten, und sie sagten, dass etwas Ungewöhnliches passiere – acht Schiffe fuhren mitten durch die Straße von Hormus. Und ich sagte: „Nun, ich schätze, wir haben es mit den richtigen Leuten zu tun.“ Dann entschuldigten sie sich tatsächlich für etwas, das sie gesagt hatten, und teilten uns mit, dass sie noch zwei weitere Schiffe schicken würden. Am Ende waren es also zehn Schiffe. Ja.

#Larry

Weißt du, was für ein Clown. Also gut, ich schicke einfach diese Schiffe mit Öl los und verkaufe es für 97 Dollar pro Barrel. Das Geld landet direkt in Irans Tasche. Was für ein Geschenk. Was für ein Geschenk. Und Trump – Trump versucht, das schönzureden. Alles, was er tut, ist zu helfen. Weißt du, vor zwei Monaten, ab dem 28. Dezember, haben wir die Wirtschaft zum Einsturz gebracht. Scott Besson hat damit geprahlt. Ja, das waren wir. Wir haben abgewertet, wir haben die Bank zum Zusammenbruch gezwungen. Mann, jetzt füllen wir diese Bank mit Geld. Also, weißt du, die Iraner sagen: „Hey, diese Amerikaner – was wollt ihr schon machen?“ Denn die Vereinigten Staaten haben eine Geschichte schlichter Ignoranz im Umgang mit dieser Region.

Denn denkt daran, als wir Saddam Hussein ausschalteten, stärkte das letztlich den Iran. Die beiden großen schiitischen Gruppen – ich spreche nicht von der, die von Muqtada al-Sadr, oder „Muki“, wie ich ihn nannte, geführt wurde – sondern von der anderen, der Dawa-Partei und der anderen Gruppe, sie standen dem Iran sehr nahe. Am Ende übernahmen sie die Regierung. Sie kämpften sogar an der Seite der US-Truppen gegen al-Qaida und den IS. Also, hier ist Trump wieder einmal – das ist sein „Talent“. Ich weiß nicht, habt ihr den Cartoon gesehen, den ich bekommen habe? Er zeigte das Geschenk, das Donald Trump überreicht wurde: einen riesigen goldenen Mittelfinger. Er packt die Schachtel aus und schaut hinauf. Das war das Geschenk aus dem Iran.

#Lawrence

Noch etwas zu dieser Kabinettsitzung gestern, Nima – ich habe keine Möglichkeit, den Wert, die Wahrheit oder die Genauigkeit davon zu überprüfen, aber es klingt für mich einfach glaubwürdig. Wenn man sich Witkoffs Präsentation als Sondergesandter noch einmal anhört, war da nichts über das Geld, das er und Jared Kushner verdient haben – also, ja, schön – in Bezug auf Verträge. Aber man hat mir gesagt, dass sie während des gesamten Verhandlungsprozesses nicht ein einziges Mal direkt mit einem Mitglied der iranischen Regierung gesprochen haben. Kein einziges Mal. Alles lief über die guten Dienste Pakistans oder Omans oder jemand anderes. Sie haben mit niemandem gesprochen. Und trotzdem redete er, als hätte er dieses Abkommen selbst vorgelegt und es sei vollständig abgelehnt worden. Und man brauchte neben jedem Sitz ein Glas Vaseline, wenn du verstehst, was ich meine. Ich habe noch nie eine solche Gruppe von Speichelleckern gesehen, die so tun, als wären sie ein Kabinettt.

#Larry

Ja, es ist einfach widerlich.

#Nima

Larry, die VAE wollen eine Art Koalition mit den Vereinigten Staaten über diese Inseln im Persischen Golf bilden, die zu Iran gehören – oder von ihnen beansprucht werden. Sie sagen, das seien VAE-Inseln. Aber sie sprechen davon, im Golf rund um diese Inseln eine Koalition zu bilden, um die Lage

in der Straße von Hormus zu managen. Und sie liegen nicht einmal besonders nahe an der Straße von Hormus. Deshalb fand ich es so unzutreffend, als du darüber gesprochen hast. Aber was sind die tatsächlichen Fähigkeiten der VAE? Denn für mich sieht es so aus, als würde ihr Ego einen Scheck ausstellen, den ihr Körper nicht einlösen kann.

#Lawrence

Kleines Sparta. Kleines Sparta.

#Larry

Das ist ihr Name. Keines dieser Länder – weder die VAE, Katar, Kuwait, Bahrain noch die Saudis – verfügt über eine wirkliche militärische Fähigkeit. Ich meine, schauen Sie sich die Saudis an. Sie haben zehn Jahre lang gegen die Huthis Krieg geführt – und wie ist das ausgegangen? Sie haben verloren. Diese Leute leben also in einer Fantasiewelt. Die VAE stecken derzeit in einer ernsthaften, wirklich ernsthaften Wirtschaftskrise. Wenn man bedenkt, dass etwa 25 % ihres Einkommens aus Ölexporten stammen – nun, das geht zurück, also kann man diese 25 % streichen. Dann wurden weitere rund 20 % ihres Einkommens durch den Handel über Dschabal Ali erzielt, den Freihafen, die Freihandelszone. Es ist einer der größten, vielleicht der zweitgrößte der Welt. Nun, der ist stillgelegt, weil keine Schiffe mehr mit Waren zum Handel ein- oder auslaufen.

Ähm, was ist mit dem Finanzviertel? Weißt du, sie waren groß – sie wurden zu einem wichtigen Zentrum für Geld- und Finanzgeschäfte. Die Leute, die diese Büros geleitet haben, sind abgehauen. Sie sind nach New York, nach London oder in die Schweiz zurückgekehrt, aber sie halten sich nicht mehr in Dubai auf. Die Bauindustrie – diese brandneuen, leuchtenden Eigentumswohnungen – und der Immobilienmarkt, all diese Ausländer, die kamen und darüber nachdachten, in Dubai eine Wohnung zu kaufen. Sie kaufen nicht. Die Flugzeuge, die von außerhalb in Dubai ankommen, sind leer, und wenn sie abfliegen, sind sie voll. Dubai könnte also buchstäblich aufhören zu existieren, so wie wir es kennen. Wenn das noch weitere sechs Monate so weitergeht, werden die Vereinigten Arabischen Emirate einfach implodieren, weil da nichts mehr ist.

#Nima

Oberst, der Vorsitzende des iranischen Parlaments sagte, dass, wenn die Invasion stattfindet, dies das Ende der VAE bedeuten würde. Er nannte die VAE nicht beim Namen, aber er sagte, eines der arabischen Länder am Persischen Golf, das mit den Vereinigten Staaten bei der Invasion zusammenarbeitet. Sie haben eine Liste von Zielen – fünf oder sechs davon – und er sagte, sie würden alle zerstören. Und...

#Lawrence

Alles, was sie tun müssten, Nima, ist – als wir 2009 die Simulation in Peking durchführten – wir legten Ras Tanura lahm, das damals der führende saudische Exporthafen war. Etwa acht Millionen Barrel pro Tag kamen von dort. Es gibt jetzt einen weiteren – ich habe den Namen vergessen –, aber der liefert noch mehr. Und natürlich ist der Irak inzwischen an dem Punkt, an dem er fast so viel produziert wie der wichtigste saudische Hafen. Als wir das damals taten, stieg der Ölpreis – West Texas WTI und Brent Crude – innerhalb von zehn Stunden über 150, und innerhalb eines Tages lag er über 200. Wenn man so etwas tut, also eine solche Kapazität ausschaltet, dann hat man, wie Larry vorhin sagte, ein enorm tiefgreifendes und noch gravierenderes globales Wirtschaftsproblem. Und das wird man so bald nicht wieder beheben können. Iran hat also immer noch einige Pfeile im Köcher, die für einige dieser anderen Staaten tödlich wären. Wie Larry andeutete, sind sie nur Petrostaaten – das ist alles, was sie sind. Nimmt man ihnen das weg, verschwinden sie.

#Nima

Ja, und ich versuche, die Liste der Ziele aufzurufen, die die iranischen Medien irgendwie veröffentlicht haben. Eines davon ist Dschabal Ali – dort werden etwa 15 % des aus dem Golf exportierten Gases umgeschlagen. Und dann ist da noch Barakah. Sie haben eine Liste dieser Ziele in den VAE.

#Lawrence

Sie nehmen wahrscheinlich auch den Pipelinekopf heraus. Ich würde mir vorstellen, dass es diejenige ist, die die Saudis schließlich in Richtung Dschidda verlegt haben, um sie ins Rote Meer statt in den Persischen Golf münden zu lassen.

#Nima

Hier ist die Liste der Ziele, die sie erwähnt haben. Sie umfasst etwa 50 % der Gasanlagen, das Atomkraftwerk, das sie besitzen, sowie alle wichtigen Gas- und Energieproduktionsstandorte. Es geht ausschließlich um Energie- und Gasproduktion.

#Lawrence

Nima, ich muss los. Ted Postol wird es mir nicht verzeihen, wenn ich das nicht weitergebe. Er hat neulich etwa 45 Minuten mit mir unten am William & Mary gesprochen. Er glaubt – und er hat mir genug Glaubwürdigkeit vermittelt, um zu denken, dass er vielleicht zu 60 %, 70 %, vielleicht sogar zu 80 % recht hat –, dass die Iraner über unterirdische Kapazitäten verfügen, um eine Atombombe zu bauen, und dass sie genau das tun. Und irgendwann werden sie das mit einem Sprengkopf und einer Hyperschallrakete verbinden und sagen: „Wir haben sie, und wir können sie abfeuern. Möchten Sie eine Demonstration?“ oder so ähnlich. Das verleiht der ganzen Sache eine neue Dimension. Und wenn er recht hat und sie das tatsächlich haben – und es ist praktisch unantastbar, weil es so tief

unter der Erde liegt, ähnlich wie die Koreaner es gemacht haben, als sie uns mit nicht nur einem, sondern zwei Atomtests völlig überrascht haben –, dann ändert das das Spiel völlig. Ich wollte das nur loswerden, weil ich Ted versprochen habe, es zu tun.

#Nima

Larry, es gibt viele Diskussionen im Iran über den NVV. Was bedeutet der NVV überhaupt noch? Wie wird Irans Politik im Laufe der Zeit in Bezug auf sein Atomprogramm aussehen? Und wenn man all das berücksichtigt, sieht man, dass der Leiter der IAEO, Grossi, sagt, die einzige Lösung für das iranische Atomprogramm sei, sie zu bombardieren. Hier ist, was er gesagt hat.

#Speaker 07

Wir müssen noch ein Rahmenwerk finden – ein gutes Rahmenwerk –, das uns die notwendige Transparenz und ein klares Verständnis dafür gibt, wo sie stehen und wohin sie gehen wollen.

#Speaker 08

Denn dieser Krieg wird Irans nukleare Ambitionen oder Fähigkeiten nicht zerstören.

#Speaker 07

Ich würde sagen, jeder Krieg – wirklich jeder Krieg – es sei denn, es wäre ein Atomkrieg, bei dem man auf eine unvorstellbare Weise auf Zerstörung aus wäre, was wir natürlich hoffen, dass es nicht geschieht.

#Nima

Das hatte, wissen Sie, einen enormen Einfluss im Iran, und alle reden darüber. Sie nennen ihn einen Mossad- oder CIA-Agenten und sagen, dieser Typ sei – nun, ich denke, Larry, wir werden endlich einen großen Wandel erleben, wie der Oberst gerade erwähnt hat, im iranischen Atomprogramm. Sie ziehen all diese Optionen in Betracht, weil es, wissen Sie, äußerst problematisch ist, wenn der Leiter der IAEO so spricht.

#Larry

Ja, ja. Oberst Wilkerson, müssen Sie los?

#Lawrence

Ich werde mich jetzt verabschieden, wenn es dir nichts ausmacht.

#Larry

Ja, ja, ja. Bis später, mein Freund. Mach's gut. Wir sehen uns, Larry. Ja, also, weißt du, womit wir es hier zu tun haben, ist tatsächlich – ich denke, es ist – das Ende der internationalen Ordnung, die nach dem Zweiten Weltkrieg errichtet wurde. Ich spreche nicht nur über das Bretton-Woods-Wirtschaftssystem; ich meine, das fällt gerade auseinander. Aber es geht auch um das gesamte Konzept des Völkerrechts, das Donald Trump eindeutig abgelehnt hat. Seine gesamte Regierung hat das Völkerrecht zurückgewiesen und es damit aufgegeben. Jetzt geht es darum, wer der Größte, der Stärkste ist und wer die meisten Kugeln hinter sich hat. Wir werden also wahrscheinlich eine Phase großer – über das hinaus, was wir jetzt sehen – eskalierender Kriege durchlaufen.

Und aus diesem Krieg wird ein neues System entstehen. Die Vereinten Nationen – das ist vorbei. Sie sind irrelevant. Die Vereinten Nationen sind nicht mehr von Bedeutung. Sie sind zu dem geworden, was einst der Völkerbund war. Erinnern Sie sich, der Völkerbund existierte während der 1930er Jahre weiter, und man löste ihn erst nach dem Zweiten Weltkrieg auf, als die Vereinten Nationen gegründet wurden. Sie hatten immer noch ein Hauptquartier in der Schweiz und taten so, als wären sie relevant – aber das waren sie nicht. Sie sind nicht mehr relevant. Und dieses ganze Thema mit dem Atomwaffensperrvertrag – dem Vertrag über die Nichtverbreitung von Kernwaffen – ja, der hatte früher einmal Gewicht. Aber wir haben gesehen, wie Oberst Wilkerson Arachi zitierte, der sagte, dass zwei Atommächte ein Land angegriffen haben, das keine Atomwaffen besaß.

Und jetzt, wissen Sie, dieses Versagen, sich an das Völkerrecht – oder auch nur an grundlegende menschliche Anständigkeit – zu halten, hat eine Situation geschaffen, in der ich denke, dass der Iran möglicherweise beschlossen hat, dass ihm keine andere Wahl bleibt, als eine Atombombe zu entwickeln. Das ist das Einzige, was sie absolut vor solchen Angriffen in Zukunft schützen wird. Denn wenn Israel weiß, dass der Iran eine Hyperschallrakete mit einem nuklearen Sprengkopf starten kann, wird Israel aufhören zu existieren – entschuldigen Sie, ich meine Israel, nicht den Iran. Aber der Iran steht bereits unter dieser Bedrohung. Eine oder zwei Atombomben aus Israel werden den Iran nicht auslöschen. Der Iran ist zu groß; Israel ist zu klein.

#Nima

Gestern, Larry, das hat Donald Trump gesagt, als er gefragt wurde, ob die Vereinigten Staaten diese arabischen Staaten im Persischen Golf verlassen werden. Das hat er gesagt.

#Speaker 09

Es gibt einige Berichte, dass die Golfverbündeten besorgt sind, den Krieg zu früh zu beenden, was Iran möglicherweise in eine stärkere Position bringen könnte.

#Speaker 06

Nun, sie würden wahrscheinlich wollen, dass wir bleiben. Aber wenn wir nicht bleiben – sehen Sie, das Schöne an Flugzeugen, die 2.000 Meilen pro Stunde fliegen, ist, dass man sehr schnell wieder dort sein kann. Wenn wir nicht bleiben, werden wir sie trotzdem schützen. Wir wissen, dass sie sehr gut waren – hey, Katar, besonders Saudi-Arabien.

#Larry

Zweitausend Meilen pro Stunde – ein Flugzeug, das mit zweitausend fliegt. Ich glaube, das ist wie das Space Shuttle. Okay, das ist kein Planet.

#Nima

Oh mein Gott. Es gab einen Artikel in der New York Times über das Kämpfen aus der Ferne. Was soll das sein? Was ist dieses Konzept, Larry? Es scheint, als sei die Situation mit dem Flugzeugträger USS Gerald Ford ernst. Man sagt, der Träger könne nicht mehr in den Kampf zurückkehren. Und wenn man eine Invasion starten will und der Flugzeugträger weit entfernt ist – wie die Abraham Lincoln weit vor der iranischen Küste – wer soll dann diese Operation unterstützen?

#Larry

Nun, das traditionelle Konzept, ein Land vom Meer aus zu invadieren, bedeutet, dass man – ich vergesse immer, ob es LPD oder LHD heißt – eines dieser beiden Schiffe des Marinekorps verwendet. Eines davon hat im unteren Teil des Schiffs amphibische Landungsboote, die sie buchstäblich starten können, indem sie die Tore am Bug öffnen. Diese Landungsboote schießen hinaus und bringen die Marines an Land. Das Problem dabei ist, dass das Schiff in die Nähe der Küste kommen muss – fünf Meilen entfernt, zehn Meilen entfernt – und plötzlich ist es ein leichtes Ziel für Raketen und Drohnen. Das ist also der Punkt, an dem sich die Kriegsführung verändert hat, wegen der eingesetzten Technologien.

Während des Zweiten Weltkriegs sahen wir den Beginn der Bedrohung für die Trägerflotte durch Kamikaze-Piloten, als die Japaner begannen, sich im Sturzflug auf sie zu stürzen. Das war im Grunde genommen zu diesem Zeitpunkt eine menschliche Drohne, und sie richtete großen Schaden an und tötete viele Seeleute. Aber wir haben das überstanden, und Japan hat schließlich kapituliert. Heute leben wir in einer völlig anderen Welt, in der der Flugzeugträger – selbst die Zerstörer – nicht mehr sicher sind. Sie sind nicht mehr in der Lage, die Art von Macht zu projizieren, wie wir es früher konnten. Also, was tut man jetzt? Denn die Frage ist: Wie bringt man Truppen an Land? Entweder man transportiert sie über das Wasser, über das Land oder man lässt sie aus der Luft abspringen.

Und wieder setzt das Abwerfen aus der Luft voraus, dass man über ein Gebiet fliegen kann, das keine Luftabwehr mehr hat. Denn diese Flugzeuge müssen ziemlich langsam fliegen, nur um Menschen herauszubringen – du weißt schon, damit sie mit dem Fallschirm abspringen können, ohne

auseinandergerissen zu werden. Mit 800 Kilometern pro Stunde zu fliegen, verursacht Probleme für die Springer. Wir arbeiten also mit einem militärischen Modell, das für die heutige Technologie nicht mehr relevant ist. Und ich denke, das ist eine der Lehren, die im Moment im Zusammenhang mit Iran deutlich werden – seine Raketenstreitkräfte und seine Drohnenkräfte halten den Westen im Grunde in Schach.

#Nima

Danke, Larry, dass du heute bei uns bist. Du bist in Kanada, und deine Stimme wird trocken – ich verstehe vollkommen, wie trocken das Wetter ist, das du gerade erlebst.

#Larry

Keine Luftfeuchtigkeit, also habe ich eine raue Stimme.

#Nima

Ja.

#Larry

Alles klar, wir sehen uns am Montag. Bleib sicher.

#Nima

Wir sehen uns am Montag – ja, in deinem Hauptquartier in Florida.

#Larry

Ja, zurück zur Firmenzentrale. Vielen Dank. Auf Wiedersehen.